

# Unsere Gemeinde

Mitteilungen für den Pfarrbezirk

St. Johannis Groß Berkel

September, Oktober, November 2022



EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE HANNOVERS



# Inhalt

---

Andacht	3
Kirchenvorstand	4 - 6
Vertretungen	7
Friedhof	8 - 10
Vertretung für Küster und Friedhofspfleger	11
Gemeindeleben	12
Rückblick auf Tauffest	13
Lebendiger Advent	14
Erntedank 2022	15
Gottesdienste	16 - 17
Gottesdienstplan	18 - 19
Kindergarten	20 - 22
Konzerte	23 - 25
Aus der Region	26 - 27
„Grüne Damen“ feiern Jubiläum	28
Diakonische Beratung	29
Wir sind für Sie da	30
Gemeindefrühstück	31
Freud und Leid	32 - 33
Gemeindekreise	34 - 35

---

Titelbild: ... eine reiche Apfelernte?

Foto: Küttner

## Liebe Gemeinde,

„Wenn morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen!“ Dieser Ausspruch wird Martin Luther zugeschrieben. Ob der Reformator ihn wirklich so gesagt hat, ist offen. Dieser Satz ist ein Sinnbild für die Einstellung, trotz aller schlechten Aussichten nicht total zu verzweifeln. Stattdessen wird auf eine Zukunft gesetzt, für die es sich immer noch lohnt, sich heute stark zu machen. Das Wort „Gott“ kommt in dem Gesagten nicht vor. Dennoch bildet der Glaube an ihn die Grundlage für eine positive Sicht der Dinge und ein hoffnungsfrohes Handeln.

Nicht nur die Apfelbäume an der Laatzener Straße tragen reichlich Früchte. Unser Taufbaum in der St.-Johannis-Kirche wurde aufgrund von Corona in den vergangenen zweieinhalb Jahren nicht abgeerntet. Das wollen wir Stück für Stück nachholen und immer wieder einige Familien zu einem Gottesdienst mit kurzem Taferinnerungsteil einladen. Erfreulicherweise hatten wir trotz Pandemie weiterhin viele Taufen, so dass zuletzt die Tauffamilien schon genau schauen mussten, wo sie noch ein Plätzchen für den Apfel ihres Kindes finden konnten.



Bei der Taufe verspricht Gott einem Menschen, ihn auf seinem Lebensweg zu begleiten. Das gilt für die guten und die weniger guten Zeiten. Darum können wir auch angesichts zahlreicher Herausforderungen getrost und getröstet in die Zukunft schauen. Selbst in den schweren Tagen haben Menschen immer wieder Gründe gefunden, Gott dankbar zu sein, wenn sie entdeckt haben, welche Früchte im übertragenen Sinne Gott in ihrem Leben hat wachsen und gedeihen lassen.

Bleiben Sie gesund und behütet!  
Bis wir uns wiedersehen,

Ihr und Euer

A handwritten signature in blue ink that reads "Simon Pabst, P.". The signature is written in a cursive, slightly stylized font.

*Pastor Simon Pabst*

# Kirchenvorstand

---

Seit dem letzten Gemeindebrief hat der Kirchenvorstand insgesamt vier Mal getagt. Erstmals in dieser Amtszeit waren wir am 1. Juni aufgrund von Krankheit und Berufstätigkeit nicht beschlussfähig. So mussten alle Beschlüsse per Rundbeschluss getroffen und bei der folgenden Sitzung bestätigt werden.

Im Mai wurde von der Synode unseres Kirchenkreises berichtet. Die abnehmenden Gemeindegliederzahlen werden starke Auswirkungen auf die Arbeit und die Struktur der Kirchengemeinden haben. Am Ende des nächsten Planungszeitraumes 2028 muss nämlich in unserem Kirchenkreis Hameln-Pyrmont eine jährliche Einsparsumme von 600.000 Euro erreicht werden. In unserer Region 4 mit den Gemeinden Aerzen, Hemeringen-Lachem und Groß Berkel wird die Anzahl der Pfarrstellen sinken. Statt wie bisher 3,5 Pfarrstellen wird unser Bereich eines Tages zusammen nur noch 2,5 Pfarrstellen haben. Dennoch soll natürlich kirchliches Leben erhalten bleiben. Wie dies gelingen kann, dafür setzen sich die Kirchenvorstände der Region Ende August im Lönskrug ein erstes Mal zusammen. Es wird eine Herausforderung sein. Wir sollten aber nicht vergessen, dass Jesus Christus als Herr der Kirche schon für seine Kirche

sorgen und einen Weg wissen wird. Seinen Beistand hat er verheißen, aber nicht, dass die Kirchengemeinden für alle Zeit so aussehen werden in ihrer Gestalt und Arbeit, wie wir es seit Jahrzehnten kennen.

Als Kirchenvorstand sind wir auch Arbeitgeber. So haben wir festgelegt, dass Jörg Kapust als Küster und Friedhofspfleger jetzt feste Arbeitszeiten hat: montags bis freitags von 8.00 bis 15.30 Uhr. Dazu kommt natürlich die Begleitung der Gottesdienste am Sonntag. Anliegen, die ihn betreffen und außerhalb dieser Zeiten auftreten, sind auf den Anrufbeantworter im Pfarrbüro zu sprechen.

Leider hat die Heinrich-Dammann-Stiftung den Antrag unserer Evangelischen Jugend zur Neugestaltung des Jugendraumes abgelehnt. Das ist sehr schade! Die Stiftung hatte mehr Förderanträge erhalten als Mittel zur Verfügung standen. Nun werden wir schauen, was mit den Geldern, die vorhanden sind, von den kreativen Ideen umgesetzt werden kann. Eine Spende über 500 Euro im Rahmen der Jubiläumskonfirmation im Sommer hat den finanziellen Spielraum erweitert!

Viel Zeit hat in den jeweiligen Sitzungen der Tagesordnungspunkt „Kindergarten“ eingenommen, vor allem mit den Personalangelegenheiten.

Um die Arbeiten auf dem Friedhof zu erleichtern, ist ein Anhänger für

Einfahrt muss im Notfall für Krankenwagen oder die Feuerwehr frei sein. Doch so manches parkende Auto versperrte in der Vergangenheit den Weg.

Wir haben schon jetzt erhebliche Nachzahlungen bei den Jahres-



den Rasenmäher angeschafft worden. Beim ersten Einsatz konnten Steine vom Platz bei der Mulde für die Pflasterung zur Wasserstelle vor der Kapelle transportiert werden. Gerade im Herbst und Winter, wenn Laub und Heckenschnitt von den verschiedenen Stellen zur Mulde gebracht werden müssen, wird der Anhänger wertvolle Dienste leisten.

Vielleicht ist es Ihnen gar nicht aufgefallen, aber das Parken bei der Zufahrt zum Kirchhof ist jetzt mit Schildern offiziell verboten. Die

rechnungen 2021 für Strom und Gas für unsere Gebäude hinnehmen müssen. Die gestiegenen Energiepreise sorgen dafür, dass wir prüfen lassen, bis zu welcher Gradzahl die Temperatur in der St.-Johannis-Kirche abgesenkt werden kann, ohne dass Orgel, Kunstgegenstände und Gebäude Schaden nehmen. Wir werden definitiv weniger heizen. Es kam der Gedanke auf, Tee und Kaffee anzubieten, damit ein wärmendes Getränk während des Gottesdienstes in den Händen gehalten werden

# Kirchenvorstand

---

kann. Vielleicht steigen wir auch an manchem Sonntag auf das kürzere Format der LEBENSZEICHEN um beziehungsweise wechseln schon vor Weihnachten für unsere Gottesdienste in die Winterkirche (Pfarrscheune). Das hängt mit von der Entwicklung der Coronazahlen ab. Auf alle Fälle sollen schöne Decken angeschafft werden, damit man sich trotz niedrigerer Raumtemperatur in der St.-Johannis-Kirche bei den Gottesdiensten wohlfühlen kann. Sobald klar ist, wann welche Maßnahme unternommen wird, informieren wir selbstverständlich über die sozialen Medien, das Internet, die Zeitung und Aushänge in den Schaukästen.

Martina Fenner-Fellmann hat den Auftrag für die neuen roten Paramente erhalten, nachdem uns das Kunstreferat der Landeskirche einen Zuschuss in Höhe von 1400 Euro bewilligt hat. Das sind ca. 30 Prozent der Gesamtkosten von 4620 Euro.

Als Investition in die Zukunft wurde ein Lastenrad mit E-Motor bestellt. Es fällt nicht auf, aber Jörg Kapust ist viel unterwegs, um Dinge einzukaufen oder zwischen Friedhof und Kirche/Pfarrhaus hin und her zu transportieren. Mit dem Lastenrad kann der CO<sub>2</sub>-Ausstoß erheblich

reduziert werden, indem das Auto stehen bleibt.

Bei der Reparatur eines Sturmschadens auf dem Dach der Friedhofskapelle ist aufgefallen, dass das Dach wohl nur noch maximal 10 Jahre halten wird. Da kommt also demnächst ein weiteres Bauprojekt auf uns zu.

Leider haben wir keinen Fundraising-Preis bei der Landeskirche für unser Orgelretter-Projekt gewonnen. Wer sich das Video zu unserem Projekt ansehen will, findet es im Internet: [www.youtube.kirche-fundraising.de](http://www.youtube.kirche-fundraising.de).

Sonja Schoske, Archivarin der Landeskirche, stellte bei einem Besuch im Pfarrhaus erfreulicherweise fest, dass wir in unserem Kirchenarchiv keinen aktiven Schimmelbefall haben. Sie lobte, wie ordentlich es bei uns sei.

Pastor Pabst konnte berichten, dass er erfreulicherweise vor seinem Sommerurlaub schon 21 Taufen gehabt hat. Für die Zeit danach liegen fünf Taufmeldungen vor. Ebenso haben wir uns bei den vier Sitzungen über die Tatsache gefreut, dass es in dem letzten Vierteljahr vier Wiedereintritte gegeben hat. Dem steht leider die traurige Zahl von acht Austritten gegenüber.

*Simon Pabst*

Am 12. und 13. September bin ich in meiner Funktion als Kirchenkreisjugendpastor auf der Klausurtagung der Jugend AG. Zwei Wochen später, vom 26. bis 28. September, begeben sich alle Hauptamtlichen aus dem Verkündigungsdienst zur Klausurtagung ins Kloster Bursfelde. Beerdigungen, die in diese Zeiträume fallen würden, müssen entsprechend geschoben werden. In den Herbstferien habe ich Urlaub (15. bis 30. Oktober). In seelsorgerlichen Fällen ist Pastorenehepaar Knackstedt-Riesener aus Hemeringen ansprechbar (Tel. 05158-533),

die dankenswerterweise die Stellung halten.

Unser Küster und Friedhofspfleger Jörg Kapust nimmt vom 9. bis 23. Oktober Urlaub.

Da Andreas Tomec selbst zwischen durch auch verreist ist, suchen wir eine Vertretung für die Vertretung (s. anderer Artikel).

Ansonsten ist Andreas Tomec vom 10. bis 14. Oktober und 21. bis 23. Oktober im Einsatz.

*Simon Pabst*



### Pflanzen der Bibel

## Olive

Sie kam zu ihm um die Abendzeit, und siehe, sie hatte ein frisches Ölblatt in ihrem Schnabel. Da merkte Noah, dass die Wasser sich verlaufen hatten auf Erden.

1. MOSE 8,11

## **Falsch und richtig**

Lesen Sie sich die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) durch, wenn Sie so etwas in die Hand bekommen oder bei einem Kauf oder einer Buchung im Internet dazu ein Link erscheint? Ich muss zugeben, mir sind diese kleingedruckten Texte vielfach zu lang und zu umständlich.

Die Friedhofsordnung mit ihren Anhängen ist so etwas wie die AGB für den Groß Berkeler Friedhof. Wir mussten leider in der letzten Zeit feststellen, dass ein Teil von dessen Inhalt nicht allen bekannt zu sein scheint, die auf dem Friedhof unterwegs sind und sich um die Gräber ihrer Lieben kümmern.

Hier Punkte zum Nachlesen aus der Friedhofsordnung:

### **§ 5 Verhalten auf dem Friedhof**

*(2) Auf dem Friedhof ist insbesondere nicht gestattet:*

*a) die Wege mit Fahrzeugen oder Rollschuhen, Inlinern, Skateboards aller Art – ausgenommen Kinderwagen, Rollstühlen, Handwagen, Rollatoren sowie Fahrzeuge der Friedhofsverwaltung und der für den Friedhof zugelassenen Dienstleistungserbringer – zu befahren*

- Wer sein Fahrrad liebt, der schiebt, denn Radeln ist verboten!

### **§ 23 Grabpflege, Grabschmuck**

*(1) Die Verwendung von Pflanzenschutz- und Wildkrautbekämpfungsmitteln sowie von biologisch nicht abbaubaren Reinigungsmitteln sowie der Einsatz von Salz und Essig zur Grabpflege und Reinigung von Grabmalen und anderen Anlagen ist nicht gestattet.*

- Salzumrandungen von Grabumrandungen sind verboten!



## Gut und wichtig

Das mittlere Stück der langen Friedhofsmauer ist unser Sorgenkind. Nachdem im Frühjahr Ehrenamtliche die Sträucher entlang der Mauer zurückgeschnitten hatten, hat nun die Firma Tetje Böger mit dem passenden Gerät das Wurzelwerk aus dem Boden herausgeholt und entsorgt. Damit wird verhindert, dass weiterer Druck auf die Mauer ausgeübt wird. Wolf-Dieter Dosdall hat anschließend den Efeu weitestgehend entfernt.



Foto: Küttner



vom Efeu befreit

Foto: Küttner

Danke für den Einsatz und für Spenden, die wir speziell für den Erhalt der Mauer erhalten haben! Leider ist der eingesäte Rasen aufgrund von fehlendem Regen noch nicht gewachsen.



Ebenfalls freuen wir uns über eine gespendete Bank!

Hartmut Küttner und Jörg Kapust haben die zweite Wasserstelle vor der Friedhofskapelle fertiggestellt. Wieder haben Steynhauer Peter Wefer sowie die Firma Menze, welche den Wasseranschluss umgelegt hat, ihren Anteil bei den Arbeiten gehabt.

Es ist toll zu erleben, dass Menschen unser Friedhof und dessen Gestaltung am Herzen liegt und sie sich mit ihrer Körperkraft oder/und finanziell einbringen. Danke!

Das leitet gleich über zum nächsten Punkt, den ich ansprechen will: Herzliche Einladung zum **Laubhar-ken**

**am Samstag, 12. November,  
um 10 Uhr!**

*Simon Pabst*

### Wir suchen eine Nummer 3: FriedhofspflegerIn und KüsterIn

Hannovers Ron-Robert Zieler ist 2014 in Brasilien Fußballweltmeister geworden, obwohl er keine einzige Minute gespielt hat. Dennoch war er ein ganz wertvoller Teil der Nationalmannschaft. Denn wenn sich Manuel Neuer als Nummer 1 im Tor verletzt hätte, hätte man Zieler zur Sicherheit als weiteren Ersatzmann gebraucht.

Wir suchen eine Nummer 3 für die Arbeit als FriedhofspflegerIn und KüsterIn. Wenn Jörg Kapust einen freien Sonntag oder Urlaub hat oder krank wird, vertritt ihn in der Regel Andreas Tomec. Doch es kann auch vorkommen, dass Andreas Tomec als Nummer 2 verhindert ist. Deshalb unsere Frage: Haben Sie Interesse, für einen solchen Fall ansprechbar zu sein, um dann Arbeiten auf dem Friedhof beziehungsweise in und um Kirche,

Pfarrhaus und Gemeindehaus zu erledigen im Rahmen eines 520-Euro-Job? Die beiden Aufgabenfelder können getrennt werden, so dass die Last auf mehreren Schultern verteilt wird. Voraussetzung ist die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche.

Bei Interesse sprechen Sie bitte jemanden vom Kirchenvorstand an oder melden Sie sich im Pfarrbüro (Tel.: 05154-3466). Wir freuen uns auf Sie und Ihre Bereitschaft, als „Ron-Robert Zieler von St.-Johannis“ unsere Kirchengemeinde zu unterstützen! Die Zeiten für die ersten Einsätze stehen sogar schon fest: Gottesdienst am Sonntag, 9. Oktober, sowie die Zeit vom 15. bis 20. Oktober.

*Simon Pabst*

**Herbst**  
Herbst  
Gott malt  
mit forschem Pinselstrich  
ein „Danke“  
für den Sommer.  
Danke

## Gospelchor startet durch

Liebe Gemeinde,  
unser Gospelchor „Inspirations“ freut sich, nach der Corona-Zeit endlich wieder mit den Chorproben zu beginnen. Wir treffen uns jeden Montag um 19 Uhr in unserer schönen St.-Johannis-Kirche. Wer Lust hat, darf gerne einfach zu uns stoßen. Notenkenntnisse sind nicht

erforderlich, jedoch der Spaß am gemeinsamen Singen. Wir würden uns über neue Sängerinnen und Sänger sehr freuen.

Viele musikalische Grüße und Gottes Segen wünscht Ihnen,

*Andreas Tomec*

---

## Fahrdienst für den Seniorenkreis

Am zweiten Dienstag im Monat geht es ab 14.30 Uhr im Gemeindesaal munter zu. Nach Kaffee und Kuchen wird bei Texten und Liedern zu einem Thema viel gelacht. Manchmal sind wir natürlich auch etwas ernsthafter.

Für alle, denen der Weg zur Pfarrscheune zu weit ist, um ihn zu Fuß noch zu bewältigen, haben wir folgendes kostenfreies Angebot:

Wir holen Sie ab und bringen Sie anschließend wieder nach Hause! Frank Zibuhr wird diesen Fahrdienst in Zukunft mit dem *Aerzener Kirchenbulli* übernehmen.

Seien Sie also nicht schüchtern, sondern geben Sie sich einen Ruck und im Pfarrbüro oder bei Susanne Horch Bescheid, wenn Sie dieses Angebot wahrnehmen wollen. Uns ist es wichtig, dass es kein Hinderungsgrund sein soll, wenn die Beine nicht mehr so weit tragen. Schließlich genießen wir die gemeinsame Zeit und wünschen uns, dass möglichst viele Menschen aus unserer Gemeinde nach einem Seniorennachmittag am Ende beglückt heimkehren.

*Simon Pabst*

Druckfehlerteufel!

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, einen Druckfehler in unserem Gemeindebrief finden, bedenken Sie bitte, dass dieser beabsichtigt war. Unser Gemeindebrief bringt für jeden Informationen, auch für Leute, die nach Fehlern suchen.

## Rückblick aufs Tauffest am 3. Juli

Da die Wiese beim Dehmker Dorf-  
gemeinschaftshaus Parkplätzen  
weichen musste, wichen wir für das  
Tauffest mit unseren Nachbargemeinden in den Hemeringer Pfarr-

Christof Vetter und Diakonin Selma  
Conzendorf tauften unter den Bäu-  
men vor dem Eingang zum Pfarr-  
grundstück. Ich hatte meine drei  
Tauffamilien im Vorgarten versam-



Wasserschöpfen mit Pastor Riesener

Foto: Silke Wehrhahn

garten aus. Wie sich herausstellte,  
war das eine sehr gute Wahl gewe-  
sen. Von der Ü-30 Band um Pop-  
kantor Marco Knichala und dem  
Orchester Aerzen musikalisch be-  
gleitet war es ein Gottesdienst, der  
mir noch einmal zeigte, welch ein  
Gewinn die Zusammenarbeit mit  
den Kolleginnen und Kollegen der  
Region ist. Die Kinder holten mit  
Pastor Jens Riesener in Plastikbe-  
chern Wasser für die Taufen aus  
dem Hemeringer Bach. Pastor

melt. Pastorin Dagmar Knackstedt-  
Riesener und Pastor Riesener hat-  
ten für ihre Taufgesellschaften lau-  
schige Plätzchen im verwinkelten  
Garten ausgesucht. Der Gottes-  
dienst war kurzweilig und kam sehr  
gut an! Gottes Segen lag spürbar  
auf diesem Tag. Ich denke, es wird  
nicht unser letztes gemeinsames  
Tauffest an diesem Ort gewesen  
sein. Ob die Fortsetzung in 2023  
oder erst in 2024 kommt, werden  
wir im Herbst entscheiden.

*Simon Pabst*

## Bunte Fenster in der Vorweihnachtszeit

Wer hat Lust, dieses Jahr wieder den lebendigen Adventskalender mitzugestalten?

Auch dieses Jahr werden 24 Fenster gesucht, die zur Vorweihnachtszeit schön gestaltet werden.

Jeder, der sich meldet, bekommt eine Nummer, also einen Tag zugeordnet. An diesem Tag darf dann ein Fenster, das im besten Fall zur Straße zeigt, weihnachtlich oder mit einem christlichen Motiv oder auch einfach herrlich individuell geschmückt werden. Dies kann, wenn man möchte, zur Abendzeit schön beleuchtet werden oder man macht einfach das Licht in dem Zimmer an. Wichtig ist dabei, dass es keinen Schönheitspreis gibt, sondern der Spaß an der Sache zählt.

Wer Lust und Zeit hat, sich daran zu beteiligen und mit seinem Fenster andere zu einem Spaziergang motivieren möchte, meldet sich bitte bis zum 15.09.2022 bei

**Annika Rieke**, vorzugsweise per email: [annika@fensum.de](mailto:annika@fensum.de) (falls es nicht anders geht, kann natürlich auch folgende Telefonnummer genutzt werden: 01786930366.

Wir freuen uns besonders über neue Mitgestalter!

Eine Liste mit den Fenstern findet sich im nächsten Gemeindebrief.

Im Anschluss werden Fotos der Fenster wieder auf der Homepage der Kirche zu finden sein.

*Annika Rieke*



Durch Corona ist etwas unter den Tisch gefallen, was wir regelmäßig tun wollten: die Einsegnung von neuen Mitarbeitenden unseres Ev. St.-Johannis-Kindergartens.

Seit dem Sommer 2019, als wir Personal für die zwei neuen Gruppen im neuen Gebäude eingestellt haben, hat es weitere Personalwechsel gegeben. Nun wollen wir den Festgottesdienst an Erntedank nutzen, um einerseits den Mitarbeitenden unseren Dank für das großartige Engagement während der Pandemie auszudrücken und ihnen andererseits für die weitere Arbeit Gottes reichen Segen zuzusprechen.

Wie in den Vorjahren soll im Verlauf des Gottesdienstes der Altar mit mitgebrachten Erntegaben weiter geschmückt werden. Dinge aus dem eigenen Garten und haltbare Lebensmittel gehen hinterher an die *Aerzener Tafel* weiter.

**Beginn vom Gottesdienst ist erst um 11 Uhr.**

Ob wir im Anschluss an den Gottesdienst zu einem gemeinsamen Mittagessen einladen, entscheidet der Kirchenvorstand auf seiner nächsten Sitzung Anfang September.

*Simon Pabst*

## ANDERS GESAGT

### ERNTEDANK

Gott wickelt seinen Segen ein.  
Als sei es ein Geschenk für jemanden, der ihm am Herzen liegt.  
Sorgsam verpackt er seine Gaben.  
Nicht in Papier, sondern in Farben und Duft.  
So schmückt er die Schöpfung aus  
mit seiner Fantasie.

Apfelblüten zum Beispiel. Zarte Farben an knorrigen Ästen.  
Was vor kurzem noch kahl war,  
erscheint in einem neuen, festlichen Gewand.  
Und wie schön im Spätsommer die Früchte sind.  
Von weitem schon leuchten die Äpfel einem entgegen.  
Später schmiegt einer sich glatt und glänzend in meine Hand.

TINA WILLMS

## Jugendgottesdienste Spirit@work im Kirchenkreis Hameln-Pyrmont

Anders, vielfältig, inspirierend. Jeden Monat ein Gottesdienst für Jugendliche, der informiert und Zeichen setzt.

Spirit@work Gottesdienste sind einmalig und immer wieder neu. Ebenso wie die Themen wechselt auch stetig der Ort. Wenn nicht eine andere Zeit vermerkt ist, ist der Beginn immer um 18.30 Uhr.



**Freitag, 26. August:** Marienkirche Hämelschenburg

**Freitag, 29. September:** Münster St. Bonifatius, Hameln

*Im Oktober kein Jugendgottesdienst, da in der zweiten Monatshälfte Herbstferien sind.*

**Freitag, 25. November:** St. Petri, Bad Münde

Stets aktuelle Infos bietet die Homepage der Ev. Jugend unseres Kirchenkreises [www.jugenddienst.de](http://www.jugenddienst.de).

*Simon Pabst*

---

## Gottesdienst bei Kerzenschein ...

... das kann doch nur der **Taizé-Gottesdienst** sein (oder die Osternacht).

Am **Mittwoch, 16. November**, ist es wieder so weit. Unsere St.-Johannis-Kirche wird im Glanz zahlreicher Kerzen erstrahlen, wenn wir **um 19 Uhr** einen Gottesdienst mit Liedern aus dem französischen Kloster Taizé feiern.

Sie wissen nicht, was sich dahinter verbirgt, dann sollten Sie erst recht kommen. Die Atmosphäre ist besonders, wenn die kurzen Lieder, die mehrfach wiederholt werden, einen zur Ruhe kommen lassen und Gott mich in der Stille, die auf die Lesungen folgt, anspricht. Wie in der Vergangenheit gestaltet unser Frauenkreis den Gottesdienst mit.

*Simon Pabst*



## Heiligabend 2022

30 Grad, Sonnenbrille und ein kühles Bier in der Hand. So hatte ich mir ein erstes Planungstreffen für das diesjährige Christfest vorgestellt. Doch Ende Juli war es ein eher kühler Abend und wir zogen uns in kleiner Runde in den Jugendraum zurück, um für die Sitzung des Kirchenvorstandes am nächsten Tag einen Vorschlag vorzubereiten. Was ist dabei herausgekommen?

Einiges bleibt. Anderes ändert sich. Auch in diesem Jahr wollen wir die Christvespern an Heiligabend **draußen feiern, aber nicht im Pfarrgarten, sondern auf dem Kirchhof**. Bei Bedarf können wir so, wenn es zu heftig regnet, in die St.-Johannis-Kirche huschen. Das ist schon die größte Veränderung im Vergleich zu den Vorjahren. Die

Anzahl der Gottesdienste und deren Startzeit bleiben gleich: 14.30 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr. Ebenso wird es wieder ein **Anmeldesystem** geben, damit wir einen Überblick über die Zahl der zu erwartenden GottesdienstbesucherInnen behalten.

Das alles bedeutet, dass wir reichlich Hilfe gebrauchen können: bei den Anmeldungen, bei Aufbau und Abbau, bei der Deko, beim Transport der Bierzeltbänke, bei der Technik und nicht zu vergessen beim Mitwirken in den Gottesdiensten mit Lesung, Gebet oder einem musikalischen Beitrag. Noch ist unser Konzept nicht in Stein gemeißelt. Die Feinheiten werden in den kommenden Wochen Stück für Stück folgen.

*Simon Pabst*



# Gottesdienstplan

---

## **Samstag, 3. September**

18 Uhr Konzert „Cherry Village“

## **12. So. n. Trinitatis, 4. September**

10 Uhr Gottesdienst

Ln. Vogt

## **13. So. n. Trinitatis, 11. September**

10 Uhr silberne und goldene Konfirmation  
mit Abendmahl

P. Pabst

## **14. So. n. Trinitatis, 18. September**

10 Uhr Gottesdienst (Lektorensontag im  
Kirchenkreis)

Ln. Schaper

## **Samstag, 24. September**

10 Uhr KiGo im Konfirmandenraum

Fr. Lauckner, Fr. Kursawe

## **15. So. n. Trinitatis, 25. September**

10 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit und  
Tauerinnerung

P. Pabst u. Konfirmanden

## **Erntedank, 2. Oktober**

11 Uhr Gottesdienst mit Einsegnung der neuen  
Mitarbeiterinnen des Kindergartens

P. Pabst

## **Samstag, 8. Oktober**

10 Uhr KiGo im Konfirmandenraum

Fr. Lauckner, Fr. Kursawe

## **17. So. n. Trinitatis, 9. Oktober**

10 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit

P. Pabst u. Konfirmanden

## **18. So. n. Trinitatis, 16. Oktober**

17 Uhr Andacht am Abend

Ln. Vogt, Fr. Küttner, Fr.  
Weber

## **19. So. n. Trinitatis, 23. Oktober**

10 Uhr Gottesdienst L. Knoke

## **20. So. n. Trinitatis, 30. Oktober**

10 Uhr Gottesdienst Ln. Brockmann

## **Reformationstag, 31. Oktober**

18 Uhr Gottesdienst der Region in Aerzen  
mit Abendmahl P. Vetter

## **Drittletzter So. im Kirchenjahr, 6. November**

10 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit P. Pabst u. Konfirmanden

## **Vorletzter So. im Kirchenjahr, 13. November**

10 Uhr Gottesdienst in der Friedhofskapelle P. Pabst

## **Buß- und Betttag, 16. November**

19 Uhr Taizé-Gottesdienst P. Pabst und Frauenkreis

## **Ewigkeitssonntag, 20. November**

10 Uhr Gottesdienst mit Gedächtnis der  
Verstorbenen und Abendmahl P. Pabst

## **Samstag, 26. November**

10 Uhr KiGo im Gemeindesaal Fr. Kursawe, Fr. Lauckner

## **1. Advent, 27. November**

10 Uhr Gottesdienst P. Pabst  
15.30 Uhr Konzert „Frische Brise“

# Kindergarten

---

Ein weiteres Corona-Kindergartenjahr ist beendet.

Das Kindergartenjahr 2021/2022 war nun das dritte Jahr in Folge, welches von Corona und den Folgen betroffen war.

Auch wenn wir uns stets sehr bemüht haben die Einschränkungen für die Kinder (!) so gering wie möglich zu halten, war es auch dieses Mal nicht möglich, gänzlich alle Vorschriften über den Haufen zu werfen.

Auch wenn – und das will ich nicht verschweigen – uns einzelne Eltern vorgeworfen haben, dass wir es mit unseren Maßnahmen übertreiben würden.

**Das Gegenteil ist aber eindeutig die Wahrheit!**

Wir haben uns die Vorschriften immer genau angeschaut und immer nur das umgesetzt, was uns als Vorgaben gegeben war – die vielen „Empfehlungen“ darüber hinaus, die zu höheren Einschränkungen geführt hätten – wurden eben nicht gemacht.

Für Streit mit einigen führte die „Testpflicht“ für Kinder im Jahr 2022.

*„Wir würden den Kindern ihre Kindheit nehmen, wenn wir sie zum Testen zwingen würden...“* waren

Aussagen, die wir uns anhören mussten.

Als wenn WIR es zu entscheiden hätten!?

Nein, das hatten wir nicht!

Die Testpflicht, verbunden mit einem Betretungsverbot für die Kinder, wenn sie sich nicht testen lassen würden, war eine **Vorgabe des Landes Niedersachsen**, welcher wir zu folgen hatten! Es gab **keinen Spielraum** für uns.

Die Eltern mussten unterschreiben, ob die Kinder oder jemand anderes Nahes entsprechend getestet waren. Wir selbst haben die Kinder nicht getestet, sondern die Eltern machten es im besten Fall selber.

Eine „Einschränkung“ ist aber geblieben: Die **FFP2-Maskenpflicht** für (**externe**) Erwachsene, die in den Kindergarten wollen. Dieses ist eine **Schutzmaßnahme FÜR die Mitarbeitenden**, durch den Träger per Hausrecht beschlossen.

Aber auch hier wurde und wird von Einzelnen diskutiert – für mich persönlich gänzlich unverständlich. Wir reden hier von wenigen Momenten im Alltag, als wenn dies nun die großen Einschränkungen ausmachen würden.

Der allgemeine Fachkräftemangel ist auch im Erziehungsbereich angekommen und mittlerweile nicht nur in den Großstädten zu spüren, sondern auch im Weserbergland und somit auch bei uns!

Nicht alle Stellen konnten zeitnah besetzt werden!

Wir mussten über einige Monate mit nicht besetzten Stellen arbeiten. Dies ist wirklich eine sehr große Belastung.

Wenn dann noch „normale“ Krankheit oder Corona-Absonderungen (ja, die gibt es immer noch!), Urlaub und Fortbildungen (die wir mittlerweile und eigentlich fälschlicherweise auf ein Minimum reduziert haben) dazu kommen, dann bleiben manchmal nur Einschränkungen im Betreuungsumfang als Antwort. Und zwar immer dann, wenn ich als Leitung es nicht mehr verantworten kann, dass wir die Aufsichtspflicht zumindest auf einem Minimum gewährleisten können. Dass dieses auf ein „Minimum-Fahren“ nicht zuträglich für die Gesundheit der Mitarbeitenden ist, ist mir bewusst – wird aber häufig von mir „ignoriert“ im Abwägungsprozess mit den Bedürfnissen der Eltern und Kinder! Letztlich holt es mich aber wieder

ein, wenn dann in der Folge weitere Mitarbeitende krank werden.

Mir und uns ist bewusst, dass es alles andere als gut ist für die Familien bei uns, wenn sie morgens kurzfristig mitbekommen, dass die Betreuungszeiten eingeschränkt sind oder die Gruppe ganz geschlossen ist.

Aber hier befinden wir uns leider in schlechter Gesellschaft mit so unglaublich vielen anderen Kindertagesstätten, die vor der exakt gleichen Problematik standen und stehen und zukünftig auch stehen werden.

Auch wenn dies alles jetzt, wie „Jammern“ klingt – ich habe mich bewusst für diesen Inhalt entschieden als Beitrag für den Gemeindebrief. Es ist eben nicht immer alles schön und bunt in den Kindergärten!

Wenn sich viele persönlich über die Folgen und Einschränkungen von Corona ärgern und genervt sind, dann betrifft dies uns eben doppelt! Wir müssen dies auf der persönlichen Ebene auch mit uns selbst ausmachen, aber es dann zusätzlich im Berufsfeld noch für andere kompensieren.

# Kindergarten

---

Wenn überall von Fachkräftemangel geredet wird, dann hat das in vielen Fällen mit Einschränkungen wirtschaftlicher Art zu tun. Wenn wir im Kindergartenbereich oder auch im Pflegebereich von Fachkräftemangel reden, dann hat dies mit Menschen zu tun, die entweder nicht adäquat betreut oder gepflegt werden können. Und die, die da sind,

müssen dann eben mehr arbeiten – wenn es die gesetzlichen Vorgaben erlauben. Im Kindergartenbereich sind die Grenzen eng.

Die Statistiken zeigen auf, dass es aktuell die sozialen Berufe sind, die über eine überdurchschnittliche Belastung und Krankheit klagen. Von ungefähr kommt dies nicht!

*Michael Strathmann*

» Sich aufeinander einzustimmen, einander zu verstehen und miteinander zu üben, ist manchmal mühsam und gar nicht so leicht.

TINA WILLMS

## Begrüßungsfest im neuen Kindergarten

Endlich ist es wieder soweit. Das erste Mal im neuen Kindergarten hat der Förderverein wieder ein Begrüßungsfest geplant. Am Freitag, 23. September, von 15 bis 18 Uhr sind alle Kindergartenkinder und die Eltern herzlich auf dem Außengelände des Kindergartens eingeladen. Es gibt Kaffee, Kuchen, kleine Aktionen und vieles mehr. Mit

den Einnahmen aus dem Kuchenverkauf soll ein Projekt für das Außengelände finanziert werden. Auch Spenden sind natürlich gern gesehen. Wir freuen uns auf ein schönes Fest bei hoffentlich schönem Wetter. Eine separate Einladung an die Kinder und ihre Familien erfolgt noch.

Viele Grüße

*Simone Krückeberg, Sebastian Beermann und Julia Zenker*

## Dubliner Goethe-Chor in der St.-Johannis-Kirche

Mit dem Goethe-Chor aus Dublin konnten wir am Donnerstag, 14. Juli, einen internationalen Chor in

nents – ein Kontinent voll Musik“ enthielt Werke von Johann Sebastian Bach und Anton Bruckner sowie



Foto: J. Hage

unserer Kirche begrüßen. Den Chor gibt es seit 1965. Ursprünglich wurde er als Chor des Goethe-Instituts gegründet. Dieser Chor geht alle drei bis vier Jahre auf Konzertreise. Er besteht aus 80 Sängerinnen und Sängern, die sich hauptsächlich auf deutsche Musik spezialisiert haben. Ein Viertel des Chores befand sich Mitte Juli auf der Reise durch Norddeutschland, sang in mehreren Gottesdiensten und gab vier Konzerte – eins davon bei uns.

Das Programm mit dem Titel „Musica Europæana – Musik eines Konti-

weiterer Komponisten aus Italien, Frankreich, Spanien, England, Irland und der Ukraine. Die 20 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von David Leigh, dem Organisten und Chorleiter der anglikanischen St.-Patricks-Kathedrale in Dublin, wurden auf der Orgel im zweiten Teil des Konzertes von Prof. Werner Blau begleitet, dem Organisten der deutschen evangelischen Gemeinde in der irischen Hauptstadt. Er führte auch durch das Konzert.

# Konzerte

---

Die Besucher konnten einen abwechslungsreichen musikalischen Genuss als Erinnerung an diesen Sommerabend mit nach Hause nehmen.

Bleibt am Ende noch eine Frage: Warum macht ein Chor aus Dublin in Groß Berkel Station? Die Antwort

liegt in dem gebürtigen Groß Berkel Ruhestandspastor Friedhelm Voges, der als Vakanzvertreter in Dublin tätig war. Und so entstand dieser außergewöhnliche Kontakt.

*Christine Hage*

---

## Dorffest meets Cherry Village

**3. September 2022, 18 Uhr, in der St.-Johannis-Kirche**



Oldies und Rock, live, handgemacht, stimmungsvoll. Klassiker von Neil Young, Bob Geldof, den Stones usw. ertönen im soliden „Cherry Village“-Sound, wenn die Musiker aus dem Kirschendorf Gellersen loslegen.

Generationenübergreifend spielen: Mathias Frensel (Gitarre und Gesang), Hansi Frensel (Gitarre und Gesang), Carsten Buchholz (Schlagzeug), Victor Kolb (Keyboard) und Klaus Nagel (Bass).

Nach mehrfacher Verschiebung freuen wir uns auf das Konzert zu Gunsten unserer Orgel von „Cherry Village“.

*Christine Hage*



## Nun singen sie wieder

### Shanty Chor *Frische Brise* nimmt Fahrt auf

Die Corona-Pandemie hat nicht nur der Wirtschaft schwer zu schaffen gemacht. Auch das gesellschaftliche Leben hat sich in Deutschland massiv verändert.

Kulturelle Veranstaltungen wurden reihenweise abgesagt.

Hart getroffen hat es alle, auch Chöre. Zahlreiche Chöre haben ihren Übungsbetrieb eingestellt und etliche von ihnen haben diese „Zwangspause“ nicht verkraftet.

Der Shanty Chor *Frische Brise* aus Lauenau hat da frühzeitig die richtigen Weichen gestellt. So wie es die Corona-Verordnungen wieder zuließen, wurde im Freien, vor der schönen Kulisse des Forsthauses Blumenhagen, geübt.

Wer nun auch hier eine „Corona-Schrumpfung“ vermutete, irrte sich gewaltig. Von den 40 bis 50 aktiven Sängern und Musikern erschienen bei den ersten „gewohnten“ Übungsabenden gleich wieder 35 und man merkte, dass nicht nur das



Foto: Frische Brise

Singen, sondern auch der soziale Zusammenhalt gefehlt hatte.

Der Shanty-Chor hat im Schaumburger Raum dieses Jahr schon einige Konzerte gegeben. Das nächste größere Event ist das Shanty-Festival in Stade im Oktober.

Danach bereitet sich der Chor auf die Weihnachtszeit und damit das Konzert bei uns in Groß Berkel vor.

Das Konzert in Groß Berkel findet am 1. Advent in der St.-Johannis-Kirche statt. Die genaue Uhrzeit entnehmen Sie bitte den Vorankündigungen.

Christine Hage

### Diskutieren über die Zukunft von Niedersachsen

Es ist zur Tradition geworden, dass die Kirchengemeinde Aerzen im Vorfeld einer Wahl zu einer Diskussion mit den Kandidatinnen und Kandidaten einlädt. So können Interessierte auch vor der Landtagswahl am 9. Oktober mit den Kandidatinnen und Kandidaten diskutieren. Die Kandidatinnen und Kandidaten im Wahlkreis 35 (Bad Pyr-

mont) werden deshalb zum Stammisch *Freiraum* am 22. September um 19 Uhr ins Gemeindehaus (Ecke Burgstraße/Pöhlenstraße) eingeladen. Vorbereitet wird das Gespräch von der Kirchengemeinde gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern anderer Einrichtungen und Institutionen in Aerzen.

Christof Vetter

---

### Dem Krieg widersprechen – für Frieden beten

Am 1. September 1939 sind Soldaten der deutschen Wehrmacht ohne Grund in das Nachbarland Polen eingefallen. Sechs Jahre tobte der Krieg durch Europa und in vielen anderen Kontinenten dieser Welt. Seitdem schien das Leben in Europa ziemlich friedlich, aber seit Februar prägt wieder ein Krieg das Leben. Am Donnerstag, 1. September, um 18 Uhr erinnert die Kirchengemeinde beim Denkmal für die Gefallenen des Zweiten Weltkrieges an den Beginn dieses Krieges. Im Rahmen der Andacht spricht auch Bürgermeister Andreas Wittrock.

Ab da werden die donnerstäglichen Gebete wieder aufgenommen: Im zweiwöchentlichen Rhythmus beten evangelische und katholische Christinnen und Christen für den Frieden in der Welt – jeweils um 19 Uhr in der Marienkirche und manchmal

auch in der Bonifatiuskirche. An den Donnerstagen, an denen nicht zum Friedensgebet eingeladen wird, laden Simona Foreman und Karin Rischmüller zum offenen Gebet in die Marienkirche ein.

Die ökumenische Friedensdekade steht in diesem Jahr unter dem Motto „ZUSAMMEN:HALT“. Seit mehr als 40 Jahren wird im damals noch geteilten Deutschland die Friedensdekade begangen. In Aerzen findet jeweils um 19 Uhr am Dienstag, 8. November, in der Marienkirche sowie am Donnerstag, 10. November, in der Bonifatiuskirche ein Friedensgebet statt. Abgeschlossen wird die Friedensdekade mit einem Gottesdienst am Volkstrauertag um 10 Uhr in der Marienkirche. Im Anschluss wird der Gefallenen der vergangenen und gegenwärtigen Kriege gedacht.

Christof Vetter

### Herzliche Einladung

zum nächsten **Begegnungstreffen** im Gemeindehaus und Pfarrgarten in Aerzen.

Am Dienstag, **20. September**, wollen wir von **15 bis 17 Uhr**

mit euch quatschen, toben und etwas Kreatives gestalten. Natürlich wird es auch Kaffee, Tee und Kuchen geben – und vielleicht habt ihr ja Lust, etwas Selbstgebackenes mitzubringen.

*Selma Conzendorf*

---

### Kinder-Ferien-Projekt Herbst 2022

In den Herbstferien wollen wir wieder ein Kinder-Ferien-Programm mit euch starten.

- Wann:** 24. bis 28. Oktober jeweils von 8 bis 12:30 Uhr  
**Wo:** im Gemeindehaus (Burgstr. 1, Eingang Pöhlenstraße)  
**Alter:** 6 bis 12 Jahre  
**Kosten:** 10 Euro  
**Anmeldung:** <https://aerzen.feripro.de/>  
**Mitbringen:** Frühstück, Hausschuhe, Kleidung zum Draußenspielen  
**Leitung:** Diakonin Conzendorf und Team

Nach einer kleinen Geschichte und dem mitgebrachten Frühstück, spielen, basteln und toben wir.

Um es im Gemeindehaus gemütlich zu haben, bringt bitte Hausschuhe mit, und für die Aktionen im Garten braucht ihr wetterfeste Kleidung.

*Selma Conzendorf*



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)



# „Grüne Damen“ feiern Jubiläum

---

## Zeit schenken und Freude machen

Zeit schenken und Freude machen, das ist die Hauptaufgabe der „Grünen Damen“ im Sanaklinikum Ha-

gestalteten den Nachmittag in Zusammenarbeit mit Krankenhausseelsorgerin Birgit Hodemann. Bei



Ingrid Isenbart, Gisela Hilscher, Mimi Rügge

Foto: Damaris Schwanse

mel-Pyrmont. Ehrenamtliche tun dies ununterbrochen über 40 Jahren! Das Jubiläum war Anlass für eine Feierstunde, zu der sogar Gründungsmitglieder anwesend sein konnten. Der Geschäftsführer Marco Kempka, die Landesbeauftragte der „Evangelische Krankenhaus Hilfe – EKH“ Beate Exner und Superintendent Philipp Meyer würdigten die Arbeit. Die Einsatzleiterinnen der Hamelner Gruppe, Petra von Wieding und Hannelore Pohl,

schönem Wetter klang der Nachmittag auf der Terrasse musikalisch aus. Marco Knichala erfreute uns und die Patienten mit Musik – von Udo Jürgens über Louis Armstrong bis zum Segenslied. Die „Grünen Damen“ würden sich sehr über Menschen freuen, die Lust und Zeit haben, bei diesem wichtigen Ehrenamt mitzuarbeiten. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Krankenhausseelsorge.

*Doris Hellmold-Ziesenis*

## Immer verlässlich für Ratsuchende vor Ort Diakonische Beratungsstellen legen Jahresbericht vor

Die diakonischen Beratungsstellen am Münsterkirchhof in Hameln und in der Angerstraße Bad Münden waren und sind verlässlich vor Ort. „Wir lassen die Ratsuchenden nicht im Stich“, sagt Ulrike Seiffert, Kirchenkreissozialarbeiterin, und betont: „In manchen Situationen, wie in der Schwangerschaftskonfliktberatung, müssen ja auch Fristen eingehalten werden, da konnten wir es uns gar nicht leisten, die Beratungsstelle wegen der Pandemie zu schließen.“ In Lockdown-Zeiten wurden Spaziergänge gemacht, wenn die Beratung telefonisch oder per E-Mail nicht möglich war. So haben es auch die Kolleginnen der Suchtberatungsstelle gehalten. Pandemie oder nicht: „Wir haben durchgängig beraten, auch persönlich“, sagt Britt Alessa Wunnenberg, „und kreative Ideen entwickelt, wie zum Beispiel Online-Gruppen.“ Kirchenkreissozialarbeiterin Ines Rasch hebt einen anderen Aspekt hervor: „Natürlich ist das aufwändig gewesen mit den Hygienevorschriften, aber gleichzeitig hat die Arbeit

in Präsenz, ohne Homeoffice, auch für uns alle eine gewisse Normalität aufrechterhalten.“ Die gibt Stabilität in sich verändernden Zeiten. „Wir beobachten, dass die Klienten andere Hilfsbedürfnisse haben. Sie benötigen mehr Betreuung,“ benennt Schuldnerberaterin Petra Brunke den Eindruck, den alle teilen. Und Lebensberaterin Christine Fischer spricht ein weiteres Phänomen an: „Viele Menschen geraten durch die Krise in die Krise. Das zeigt sich in der Regel mit zeitlicher Verzögerung. Jetzt sind die psychischen Folgen der Pandemie zu spüren.“ Die diakonischen Beratungsstellen reagieren flexibel auf die wechselnden Herausforderungen, kreativ und mit großer beraterischer Kontinuität.

Den jetzt veröffentlichten Jahresbericht 2021 der diakonischen Beratungsstellen des evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Hameln-Pyrmont finden Interessierte auf der Homepage [www.Kirche-Hamel-Pyrmont.de](http://www.Kirche-Hamel-Pyrmont.de).

*Doris Hellmold-Ziesenis*

HAUS DER DIAKONIE HAMELN  
Lebens-, Familien- und Eheberatungsstelle  
Münsterkirchhof 10 31785 Hameln  
Fon: 05151 7666 Fax: 05151 23288  
E-Mail: [Lebensberatung.hameln@evlka.de](mailto:Lebensberatung.hameln@evlka.de)  
Termine nach Vereinbarung

# Wir sind für Sie da

---

Sprechstunden im Pfarramt: **nach Vereinbarung**

**Pastor Simon Pabst**

Tel: 05154 70 86 58

Fax: 05154 70 86 57

**e-mail: [pabst@kirche-gross-berkel.de](mailto:pabst@kirche-gross-berkel.de)**

**Pfarramtssekretärin: Elke Zibuhr**

Tel: 05154 34 66

Fax: 05154 70 86 57

**dienstags 10-12 Uhr und donnerstags: 10-12 Uhr, 18-19 Uhr**

**e-mail: [KG.Gross-Berkele@evlka.de](mailto:KG.Gross-Berkele@evlka.de)**

[www.kirche-gross-berkel.de](http://www.kirche-gross-berkel.de)

**Küster:**

**Jörg Kapust**

Tel: 05154 34 66

Mobil: 0175 8 27 47 58

**(Mo-Fr von 8.00-15.30 Uhr)**

**Friedhofskapelle:**

**Ina Heinemann**

Tel: 05151 2 87 77

**Ev. Kindergarten Gr. Berkel: Ohrsche Str. 18 a**

Tel: 05154 7 09 10 60

**Michael Strathmann (Leiter)**

**Monika Vogt (stv.)**

**e-mail: [kindergarten@kirche-gross-berkel.de](mailto:kindergarten@kirche-gross-berkel.de)**

**<https://kigagrossberkel.wir-e.de>**

---

## Impressum

Stand: 2. August 2022

Herausgeber:

Kirchenvorstand der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis  
Groß Berkel, An der Kirche 17, 31855 Aerzen

Redaktion:

Simon Pabst, Karola Küttner, Susanne Piontek

Homepage:

[www.kirche-gross-berkel.de](http://www.kirche-gross-berkel.de)

Gestaltung:

Hartmut Küttner

Druck:

Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Auflage:

1850 Exemplare

Redaktionsschluss:

21. Oktober 2022 für Ausgabe Dezember 2022, Januar, Februar 2023

Kontoverbindung:

Kirchenamt Hameln - Holzminden, , Zahlstelle KG 2315

Sparkasse Weserbergland: IBAN: DE54 2545 0110 0000 0081 02

Volksbank Hameln-Stadthagen: IBAN: DE81 2546 2160 0711 1762 00

Der Gemeindebrief wird kostenlos im Pfarrbezirk Groß Berkel verteilt. Für eine Spende danken wir Ihnen.  
Kontonummern s.o. Bitte als Verwendungszweck *Gemeindebrief* angeben.

Bildnachweis: Seiten 7, 11, 15, 17, 22, 33, 31 (Foto: Lotz), 35 (Grafik: Wendt):

freie Nutzung für Gemeindebriefe („Gemeindebrief-Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“)

## Gemeindefrühstück

Der Frauenkreis plant ein Gemeindefrühstück mit Rahmenprogramm am

**Samstag, 24. September.**

Da die Corona-Situation nach wie vor nicht vorhersehbar ist, müssen wir die Teilnehmerzahl auf 60 Personen begrenzen und um vorherige Anmeldung bitten.

Für das Frühstück wird ein Unkostenbeitrag von 7 Euro pro Person auf Spendenbasis erbeten.

Die Damen vom Frauenkreis werden sich wie immer viel Mühe

geben und freuen sich auf einen schönen Vormittag mit möglichst vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Anmeldungen bitte bis **spätestens 18. September** ans Pfarrbüro (Tel. 05154-3466).

*Susanne Piontek*



# Gemeindekreise

---

## Ältere und Alleinstehende

(und für alle am Thema interessierten Gemeindeglieder)

*Ansprechpartner: K. Glandt (Tel.: 13 36), S. Horch (Tel.: 22 04) und U. Hübler (Tel.: 80 32)*

### **Dienstag, 13. September**

13.30 Uhr Busfahrt zum Schiederstausee mit Kaffee und Kuchen in der Moseshütte.  
Abfahrt um 13.30 an der Pfarrscheune.  
Wir haben noch freie Plätze.

### **Dienstag, 11. Oktober**

14.30 Uhr Gemeindesaal Wir fordern unser Gedächtnis heraus.

### **Dienstag, 8. November**

14.30 Uhr Gemeindesaal Trüber November? Bei uns nicht, wir wollen singen und lachen.

## Kindergottesdienst

*Ansprechpartnerin: D. Kursawe (Tel.: 7 05 30 14), L. Lauckner (Tel.: 5 89 08 56)*

### **Samstag, 24. September**

10 Uhr Konfirmandenraum oder draußen

### **Samstag, 8. Oktober**

10 Uhr Konfirmandenraum oder draußen

### **Samstag, 26. November**

10 Uhr Gemeindesaal

## Evangelische Jugend

*Ansprechpartnerin: Diakonin S. Conzendorf (Tel.: 0157-38072248)*

*Ansprechpartner für Groß Berkel: Liam Wissel (Tel.: 0152 28 72 99 38)*

### **mittwochs**

ab 18.30 Uhr im Jugendkeller des Aerzener Pfarrhauses,  
Burgstraße 1

## Krabbelgruppe

*Ansprechpartnerinnen: Vanessa Robinson (Tel.: 0157 36 85 57 72) und*

*Nicole Glaubitz (Tel.: 0177 8 37 49 34)*

### **freitags**

10 Uhr Gemeindesaal



## Leselust

*Ansprechpartnerin: C. Pabst (Tel.: 70 86 58)*

### Montag, 26. September

19.30 Uhr                      Jugendraum                      „Kinder ihrer Zeit“  
von Claire Winter

### Montag, 24. Oktober

19.30 Uhr                      Jugendraum                      „Freiflug“  
von Christine Drews

### Montag, 22. November

19.30 Uhr                      Jugendraum                      „Solange sie tanzen“  
von Barbara Leciejewski

## Gospelchor

*Ansprechpartner: A. Tomec (Tel.: 56 72 22) und U. Bienert (0151 11651551)*

### montags

19 Uhr    in der Kirche

## Frauenkreis

### Dienstag, 20. September

19 Uhr    Gemeindesaal                      Finale Vorbereitung für das  
Gemeindefrühstück

### Dienstag, 18. Oktober

19 Uhr    Gemeindesaal                      Filmabend

### Dienstag, 15. November

19 Uhr    Gemeindesaal                      Gedächtnistraining mit Referentin

**Groß** und **wunderbar** sind deine  
Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze  
Schöpfung. **Gerecht** und **zuverlässig** sind deine  
Wege, du König der Völker. «

Monatsspruch  
**OKTOBER**  
**2022**

OFFENBARUNG 15,3